



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
24. Februar 2004

Achtundfünfzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 112

Resolution der Generalversammlung

[auf Grund des Berichts des Dritten Ausschusses (A/58/503)]

58/150. Hilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 49/172 vom 23. Dezember 1994, 50/150 vom 21. Dezember 1995, 51/73 vom 12. Dezember 1996, 52/105 vom 12. Dezember 1997, 53/122 vom 9. Dezember 1998, 54/145 vom 17. Dezember 1999 und 56/136 vom 19. Dezember 2001,

im Bewusstsein dessen, dass die Mehrzahl der Flüchtlinge Kinder und Frauen sind,

in Anbetracht dessen, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu den schutzbedürftigsten Flüchtlingen zählen und am meisten Gefahr laufen, Opfer von Vernachlässigung, Gewalt, militärischer Zwangsrekrutierung, sexueller Nötigung und sexuellen Missbrauchs zu werden, und besonders anfällig sind für Infektionskrankheiten wie HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose sind und daher besondere Hilfe und Betreuung benötigen,

sowie in Anbetracht dessen, dass die Not dieser unbegleiteten Minderjährigen am ehesten durch die Rückkehr zu ihren Familien und die Wiedervereinigung mit diesen ein Ende findet,

eingedenk dessen, dass das Wichtigste bei der Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen die schnelle Feststellung ihrer Identität, ihre sofortige Registrierung und Versorgung mit den erforderlichen Dokumenten sowie die Ausfindigmachung ihrer Familien ist,

unter Hinweis darauf, dass die Generalversammlung am 10. Mai 2002 auf ihrer siebenundzwanzigsten Sondertagung das Ergebnisdokument "Eine kindergerechte Welt" verabschiedet hat¹,

mit Dank Kenntnis nehmend von den Anstrengungen, die das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen unternehmen, um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu identifizieren und ausfindig zu machen, und erfreut über ihre Bemühungen um die Wiedervereinigung der Flüchtlinge mit ihren Familien,

¹ Resolution S-27/2, Anlage.

erfreut über die Bemühungen, die der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen unternimmt, um Flüchtlinge wieder mit ihren Familien zu vereinigen,

Kenntnis nehmend von den Bemühungen, die der Hohe Kommissar unternimmt, um sicherzustellen, dass Flüchtlingen, insbesondere Kindern und unbegleiteten Minderjährigen, Schutz und Hilfe zuteil wird, sowie der Auffassung, dass in dieser Hinsicht weitere verstärkte Anstrengungen unternommen werden müssen,

unter Hinweis auf die Bestimmungen des Übereinkommens über die Rechte des Kindes² sowie des Abkommens von 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge³ und des dazugehörigen Protokolls von 1967⁴,

1. *nimmt Kenntnis* von dem Bericht des Generalsekretärs⁵;
2. *verleiht ihrer tiefen Besorgnis* über die weiter bestehende Not unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge *Ausdruck* und unterstreicht nochmals, dass es dringend notwendig ist, frühzeitig ihre Identität festzustellen sowie rechtzeitig über detaillierte und genaue Informationen über ihre Anzahl und ihren Aufenthaltsort zu verfügen;
3. *betont*, wie wichtig es ist, dass ausreichende Ressourcen für Programme zur Identifikation, Registrierung, Dokumentation und Ausfindigmachen unbegleiteter Minderjähriger sowie zur Familienzusammenführung zur Verfügung gestellt werden;
4. *fordert* das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen *auf*, in Anbetracht der Wichtigkeit der Wahrung der Familieneinheit in Zusammenarbeit mit den anderen zuständigen Organen der Vereinten Nationen Politiken in seine Programme einzubeziehen, die darauf abzielen, die Trennung von Flüchtlingsfamilien zu verhindern;
5. *fordert* alle Regierungen, den Generalsekretär, das Amt des Hohen Kommissars, alle Organisationen der Vereinten Nationen sowie andere internationale Organisationen und zuständige nichtstaatliche Organisationen *auf*, ihr Möglichstes zu tun, um minderjährigen Flüchtlingen Hilfe und Schutz zu gewähren und die Rückkehr unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge zu ihren Familien und die Wiedervereinigung mit diesen zu beschleunigen;
6. *fordert* das Amt des Hohen Kommissars, alle Organisationen der Vereinten Nationen, andere internationale Organisationen und die zuständigen nichtstaatlichen Organisationen *nachdrücklich auf*, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Mittel zu mobilisieren, die den Bedürfnissen und Interessen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge angemessen sind und die Familienzusammenführung ermöglichen;
7. *fordert* alle Staaten und andere an bewaffneten Konflikten beteiligte Parteien *auf*, ihren Verpflichtungen aus dem humanitären Völkerrecht, den Menschenrechten und dem Flüchtlingsvölkerrecht nachzukommen, fordert in diesem Zusammenhang die Vertragsstaaten auf, die Bestimmungen der Genfer Abkommen vom 12. August 1949⁶ und der damit zusammenhängenden Rechtsinstrumente sowie die Bestimmungen des Übereinkommens über die Rechte des Kindes², die den von bewaffneten Konflikten betroffenen Kindern besonderen Schutz und eine Sonderbehandlung einräumen, voll einzuhalten;

² Resolution 44/25, Anlage.

³ Vereinte Nationen, *Treaty Series*, Vol. 189, Nr. 2545.

⁴ Ebd., Vol. 606, Nr. 8791.

⁵ A/58/299.

⁶ Vereinte Nationen, *Treaty Series*, Vol. 75, Nr. 970-973.

8. *verurteilt* jedwede Ausbeutung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, namentlich ihren Einsatz als Soldaten oder menschliche Schilde in bewaffneten Konflikten und ihre Zwangsrekrutierung in Streitkräfte, sowie alle anderen Handlungen, die ihre Sicherheit und ihr Leben bedrohen;

9. *erkennt an*, dass Bildung eine der wirksamsten ersten Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes von unbegleiteten Minderjährigen, insbesondere von Mädchen, gehört, da sie sie vor Formen der Ausbeutung wie Kinderarbeit, Rekrutierung als Soldaten sowie sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch, schützt;

10. *fordert* den Generalsekretär, den Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, das Sekretariats-Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen und die übrigen Organisationen der Vereinten Nationen sowie andere internationale Organisationen *auf*, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen angemessene Hilfe auf dem Gebiet der Soforthilfe, der Bildung, der Freizeitaktivitäten, der Gesundheit und der psychologischen Rehabilitation angedeihen zu lassen;

11. *ermutigt* den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte in seinen Bemühungen um eine stärkere weltweite Bewusstseinsbildung und die Mobilisierung der Behörden und der Öffentlichkeit für den Schutz von Kindern, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind, namentlich minderjährigen Flüchtlingen;

12. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer sechzigsten Tagung über die Durchführung dieser Resolution Bericht zu erstatten und in seinem Bericht den Mädchen unter den Flüchtlingen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

77. Plenarsitzung
22. Dezember 2003